



Pias 7 Klima-Tipps

Sicher hast du von der Bewegung „Fridays for Future“ gehört. Die schwedische Schülerin Greta Thunberg hatte genug von der Tatenlosigkeit der Politikerinnen und Politiker gegen die Klimakrise. Sie geht jeden Freitag in den Klimastreik. Willst auch du einen Beitrag zur Verbesserung des Klimas leisten? Das geht ganz einfach, wenn du einige Gewohnheiten änderst.

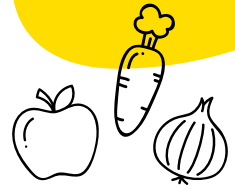


1. Gemeinsam aktiv werden

Tut euch zusammen, mit Freundinnen und Freunden, in der Schule oder im Verein. Ihr könnt zum Beispiel einen Infostand organisieren, ein Referat halten, an einer Klimademo teilnehmen, eine Plastiksammelaktion durchführen, Tipps gegen Lebensmittelverschwendung sammeln, eine Petition an die Politik starten ... Bleibt auf dem Laufenden und sprecht mit anderen über die Klimakrise, das Artensterben und den Umweltschutz. Gemeinsam sind wir stark! **Tipps für deine Aktion: wwf.at/teampanda**



2. Mehr Gemüse, weniger Fleisch



Fleisch, Wurst, Milch, Käse, Eier ... Produkte, die von Tieren stammen sind besonders schlecht fürs Klima. Denn es wird nicht nur das Land benötigt, auf dem die Tiere leben. Man braucht auch riesige Felder, auf denen das Tierfutter wächst. Für beides werden in Südamerika große Teile des Regenwaldes abgeholzt. Durch Dünger, Traktoren, Transport, Kühlung usw. entstehen außerdem viele Treibhausgase. Wem Fleisch schmeckt, der braucht aber nicht komplett darauf zu verzichten! Ein Fleischtag pro Woche hilft schon sehr: dem Klima und auch unserer Gesundheit! Die restliche Zeit sollten wir uns vegetarisch ernähren. Übrigens: Biofleisch ist nicht nur fürs Klima, sondern auch für die Tiere besser. Denn diese bekommen dann besseres Futter, haben mehr Platz im Stall und dürfen jeden Tag hinaus auf die Weide.

3. Teller statt Mistkübel

Kauft als Familie nur so viel ein, wie ihr sicher verwenden könnt. Es ist trotzdem etwas übriggeblieben? Dann veranstaltet doch ein gemeinsames Rest'lkochen, statt die Lebensmittel wegzuworfen. Weltweit landet ein Drittel unseres Essens im Müll, obwohl es meistens noch gut ist.

Tipp

Weniger ist mehr! Besseres (Bio-)fleisch essen hilft unserer Gesundheit, den Tieren und dem Klima.



4. Verpackungen vermeiden

Jeden Tag entstehen auf der ganzen Welt riesige Mengen an Müll. Ein großer Teil davon sind Verpackungen, die nur einmal verwendet werden. Das hat enorme Folgen für das Klima. Denn für die Herstellung all der Plastikflaschen, Fertigessen-Behälter, Aludosen usw. wird viel Energie benötigt. Auch in unseren Ozeanen und somit in den Mägen der Meerestiere reichert sich immer mehr Plastik an. Verwende zum Einkaufen eine eigene Tasche oder einen Rucksack. Die Schulkasse kannst du in deinem eigenen Lieblingsbehälter transportieren. Unterwegs durstig geworden? Nimm eine Flasche mit, die du überall mit Leitungswasser füllen kannst. Trinkwasser schmeckt, ist billiger und gesünder als Limonaden, die viel Zucker enthalten.

5. Das Auto öfter mal stehen lassen

Wie kommst du zur Schule? Bringen oder holen dich deine Eltern meistens mit dem Auto ab? Versuche, wann immer es geht, öffentliche Verkehrsmittel zu nehmen. Du triffst sicher jemanden aus deiner Schule, der auch so unterwegs ist. Oder du erledigst deine Wege zu Fuß, mit dem Roller oder mit dem Fahrrad. Das macht Spaß und ist gesund. Um die Klimakrise zu bewältigen, müssen wir „reichen Länder“ den Verkehr - sowohl auf der Straße als auch in der Luft - halbieren. Wählt daher auch für den Urlaub möglichst Ziele, die sich auch mit dem Zug erreichen lassen.



Tipp

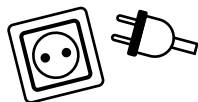
Mit etwas Fantasie schaffst du dir einen komplett neuen Look, ohne viel auszugeben.

6. Aus alt mach neu



Überlege, ob du wirklich neue Kleidung brauchst, oder ob du alte aufwerten kannst - zum Beispiel mit bunten Aufnähern. Sachen, die repariert oder wiederverwertet werden können - wie zum Beispiel Geschenkpapier - sind besser für die Umwelt. Aus alten T-Shirts lassen sich coole Taschen nähen. Wie wär's mit einem Flohmarkt oder einer Kleidertausch-Aktion im Freund*innenkreis? Bitte achte auch darauf, wo deine Kleidung herkommt. Lange Transportwege belasten das Klima. Außerdem werden viele unserer alltäglichen Produkte wie Textilien oder Elektroartikel von Kindern außerhalb Europas hergestellt. Der niedrige Preis ist oft der Grund für die Not vieler Familien.

7. Energie sparen



Für eine Badewanne voll Warmwasser benötigst du drei Mal mehr Energie als beim Duschen. Beim Zähne putzen muss das Wasser nicht laufen und am WC genügt meistens die kleine Taste.

Tipp

Spiel mal daheim „Energiedetektiv“ und bring Strom- und Wasserräuber zur Strecke!

Gemeinsam schützen wir das Klima!



Berichte uns per Mail an teampanda@wwf.at von deinem Einsatz fürs Klima oder für bedrohte Arten! Als Dankeschön bekommst du eine Urkunde und ein kleines Geschenk.

Fotocredits: (Schulkinder) © WWF Niederlande, (Kind auf Roller) © Adobe Stock, (Mädchen beim Kochen) © pixabay.com, (Walhai) © Shutterstock/Rich Carey, (Mistkübel-, Kleidungs-Illustrationen) © vecteezy.com, (Obst-Illustrationen) © dooder/ Freepik, (Strom-Illustrationen) © macrovector_official / Freepik